



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1925

442 (24.9.1925) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-223709](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-223709)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim und Umgebung drei bis ...

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung pro einig ...

Beilagen: Sport und Spiel - Aus Zeit und Leben - Mannheimer Frauen-Zeitung - Unterhaltungs-Beilage - Aus der Welt der Technik - Wandern und Reiten - Gesetz und Recht

Die Annahme der Einladung

Reichskanzler Luther und Stresemann gehen zur Paktkonferenz

Berlin, 24. Sept. (Von unserem Berliner Büro.) Das Reichsministerium trat heute vormittag unter dem Vorsitz des Reichspräsidenten zu einem Kabinettsrat zusammen.

Am weiteren Verlaufe der Sitzung wurden auch die zur Behebung der gegenwärtigen Teuerungslage anzunehmenden Maßnahmen erörtert.

Die Haltung der Deutschnationalen

Berlin, 24. September. (Von unserem Berliner Büro.) Ueber die Fraktionshaltung der Deutschnationalen, die sich bis tief in die Nacht hinein zog, ist uns erzählt worden.

Einberufung des Aeltestenrates

Berlin, 24. Sept. (Von unserem Berliner Büro.) Der Aeltestenrat des Reichstags ist auf kommenden Samstag halb 10 Uhr vormittags zu einer Sitzung einberufen.

Ein interessantes Urteil über die Stogerrat-Schlacht

In London ist ein Flottenbuch erschienen, das in ganz England Aufsehen erregt und das auch uns recht nahe angeht.

Von den beiden Seiten, so äußert sich der Kommandeur, entfaltete die deutsche Führung die größere Initiative.

Soweit Kommandeur von Schouff. Man kann sich denken, daß keine Heerstellungen den Engländern sehr unangenehm sind.

Pariser Stimmungsmache

Paris, 24. Septbr. (Von unserem Pariser Vertreter.) Die Berliner Radricht über einen angeblichen Umsturz des Kabinetts - Stresemann in der Frage der auf der Außenministerkonferenz zu stellen en Forderungen (?) haben hier einen starken und sensationellen Eindruck gemacht.

Der 'Eclair' bemerkt zu dieser hier auftauchenden Berliner Meldung, daß Briand die Absicht habe, in Locarno über den Danziger Korridor zu sprechen und eventuell Zugeständnisse an Deutschland in dieser Angelegenheit zu machen.

Zuerst Schiedsgericht

Nach einer Meldung des 'Daily Herald' sammelt der Bund 'Zuerst Schiedsgericht' gegenwärtig Unterschriften zu einer Erklärung, in der die Unterzeichner sich verpflichten, einer Regierung, die es ablehne, Streitfälle einem Schiedsgericht zu unterbreiten.

Tschichewins Reise aufgegeben?

Polnische Blätter wissen zu melden, daß Tschichewin den Plan seiner Reise nach Deutschland aufgegeben habe.

Flotte zuschreibt. Die Kritik, die der Verfasser an der deutschen Führung übt, wird auch uns zu denken geben. Das gilt auch von der Betrachtung, mit der er sein Urteil über die Stogerrat-Schlacht abschließt.

Caillaux in Washington

(Spezialfabeldienst der United Press)

Washington, 24. Sept. Bei den heute beginnenden Kommissionsberatungen über die französischen Schulden dürfte Caillaux zunächst auf Rat seiner amerikanischen Freunde die gefehlte Verpflichtung Frankreichs zur Zahlung anerkennen.

Vor seiner Abreise nach Washington gab Finanzminister Caillaux in Newport namens der französischen Delegation eine Erklärung ab: 'Ich bin nach Amerika gekommen', so lautete die Erklärung wörtlich.

Polens Handelspolitik u. Wirtschaftslage

Zu den deutsch-polnischen Verhandlungen

(Von unserem Warschauer Vertreter)

Die Begegnung der deutschen und der polnischen Delegation für Handelsvertragsverhandlungen, die am 16. September in Berlin stattfand, bedeutet zunächst noch keine Aufnahme der Verhandlungen selbst.

Seit dem Abbruch der ersten, monatlang sich hinziehenden Verhandlungsphase hat sich nicht wenig geändert. Selbst die Vergangenheit steht für die Rückschau nun doch beträchtlich anders aus.

Über wie wir wissen jetzt, wie die Sache zusammenhängt. Mit viel Freimut hat das Mitglied der polnischen Delegation, der Abgeordnete Diamant, in seinem allgemein beachtetem Aufsatz ('Robotnik' Nr. 219) nachdrücklich dargelegt, daß die polnische Regierung 'keine Handelsfreiheit' habe.

Seit die Berliner Verhandlungen im Sommer abgebrochen wurden, hat sich die Wirtschaftslage Polens nicht beruhigt. Seit längerem war seitens der Polen gewisse Anzeichen im Verhältnis von Ausfuhr und Einfuhr, im Devisenmarkt des Landes und der Staatsnotenbank, im Kredit, im Zahlungsmittelverkehr, die als Warnungen aufzufassen werden mußten.

Kursfall des Klotz! Alarmschreie! Ueberall wo man den Summ der Inflation oceanant hat und sich ans Meer der stabilsten Währungs rüttelt, wird man die Empfindungen derjenigen nachfühlen, die zum zweiten Male den Boden unter sich wanken fühlen.

Man kann sich denken, welche Folgen für die Abwicklung des Handelsverkehrs das Wiedererleben der leiggen Einfuhrkommission bedeuten! Vor allem aber erhob sich die Frage: Hat nun diese neue Einfuhrdrohung gefolgt? Man müßte antworten: Nein.

Das Ergebnis ist, daß das gesamte bisherige Handelsvertragsystem Polens in Aufruhr verlegt wurde. Die Schwierigkeiten bekannten mit der Tschekoslawakei; gegenwärtig stehen im Brennpunkt diejenigen mit Rumänien und Italien; der Umkreis des Konflikts muß notwendig immer weiter greifen.

Städtische Nachrichten

Zum 1. Kongress der Westdeutschen Partikulierschiffahrt

Der in den Tagen vom 25.—27. September vom Partikulierschiffer-Verband „Jus et Justitia“ e. V. in Mannheims Mauern veranstaltet wird, macht sich in allen Schiffsahrtkreisen des Rheinstroms ein sehr lebhaftes Interesse bemerkbar.



Leo Fall

Der weltbekannte Operettenkomponist, dessen Tod in vergangener Woche gemeldet wurde. Seine Operetten „Die Dackelpfingstler“, „Der fidele Bauer“, „Die geschiedene Frau“, sind noch heute populär.

Kommt noch hinzu, daß der Reichstagsabg. Ernst Wassermann der Gründer des Verbandes ist. 27 Jahre lang war Wassermann erster Vorsitzender der Jus et Justitia, bis er im Kriegsjahre 1917 seine Augen für immer schloß.

Für Mannheim ist die Schiffsahrt ein Lebenselement, seine Hafenanlagen sind weithin berühmt. Die Teilnehmer des Kongresses werden daher nach ihren geschäftlichen Verhandlungen die sich vor allem auf die Förderung der Rheinschiffahrt...

Herzlich willkommen in Mannheim!

Vollversammlung der Handelskammer für den Kreis Mannheim

200jähriges Jubiläum der Organisation des Handelsstandes.

Am Freitag, 18. September, fand unter dem Vorsitz von Präsident Benel eine Vollversammlung d. Handelskammer statt (Kreis Mannheim) statt. Präsl. Benel begrüßte die Erschienenen u. gab dann einen Überblick über die von dem Reichstag vor seinem Auseinandergehen verabschiedeten Gesetze, so die Steuergesetze, die kleine Zollvorlage und die verschiedenen sozialpolitischen Gesetze.

Die Zollvorlage habe scharfen Widerspruch hervorgerufen; man müsse jedoch bedenken, daß sie nur ein Provisorium sei, und daß vor allem unsere Handelsvertragsverhandlungen im letzten Jahre nicht vorwärts gekommen seien, weil es an der richtigen zolltarifischen Grundvorlage gefehlt habe.

Sodann gedenkt der Vorsitzende in herzlichen Worten des 60. Geburtstages des 2. Vizepräsidenten der Kammer, Herrn Michael Rothschild, und knüpft daran den Wunsch, daß Herr Rothschild noch lange Jahre nicht nur feigem Geschäft erhalten bleiben, sondern auch wie bisher seine bewährte Kraft der Kammer zur Verfügung stellen möge.

Die Handelskammer ist aus der am 12. August 1728 errichteten Handelszunft hervorgegangen und bildet deren unmittelbaren Nachfolger. Sie hat darum beschlossen, das 200jährige Jubiläum der Organisation des Handelsstandes in Mannheim im Jahr 1928 zu feiern und eine Festschrift herauszugeben.

Kommerzienrat Dr. Hans Clemm berichtete darauf in einem 1 1/2 stündigen sehr interessanten Vortrag an Hand graphischer Darstellungen über seine kürzlich unternommene Amerika-reise und die Eindrücke die er dabei gewonnen hat.

Preisfestsetzung der Regierung

und die damit zusammenhängenden Fragen. Berichterstatter war Herr R. Rothschild. In der lebhaften Aussprache wurde festgestellt, daß der Vorwurf, die Ueberhebung des Handels sei zum großen Teil an der Verteuerung schuld, unbegründet ist. Eine Vereinerung der Handelsregister verschiedener großer Städte, so u. a. in Berlin und Mannheim habe ergeben, daß ein großer Teil der Firmen, die in der Kriegs- und Nachkriegszeit entstanden sind, inzwischen ihre Tätigkeit eingestellt haben, jedoch verümt hätten die Uebung zu beantragen.

Rückgang des deutschen Exportes

gegenüber der Vorkriegszeit zurückzuführen sei. Wenn auch allgemein anerkannt wurde, daß ein Preisabbau soweit wie irgend möglich durchgeführt werden müsse, und ferner erklärt wurde, daß die Annahmen in diesem Sinne wirken wollten, so wurde ebenso einstimmig erklärt, daß eine erhebliche Besserung der Wirtschaftsverhältnisse und eine damit verbundene Preisfestsetzung nur einreden könne, wenn die Arbeitsleistung des Einzelnen gehoben, unser Export mit allen Mitteln gefördert und ihm neue Absatzgebiete erschlossen würden.

Ein ernstes Wort an Obstzüchter und Winzer

Die nächstjährige Ernte im Obst- und Weinbau ist, so wird uns von sachverständiger Seite geschrieben, in Gefahr! Schädlinge und Krankheiten haben schon in diesem Jahre Schäden verursacht, die in die Millionen gehen. Wenn nichts geschieht, wird es im nächsten Jahr noch schlimmer. Darum rechtzeitig und gründlich gegen die Hauptschädlinge vorgehen: verspätete oder oberflächliche Maßnahmen nützen nichts, kosten aber unnützes Geld.

Die Erwerbslosenzahl im Amtsbezirk Mannheim

Wie das Städtische Nachrichtenamt berichtet, betrug am 18. September ds. Ja. die Zahl der beim Arbeitsamt Mannheim, öffentlicher Arbeitsnachweis für den Amtsbezirk Mannheim, gemeldeten Arbeitslosen 7422 (4867 männliche, 2555 weibliche). Da am 11. September die Zahl der Vollerwerbslosen auf 7600 sich belief, ist ein Rückgang um 178 eingetreten; und zwar beläuft sich der Rückgang bei den männlichen Erwerbslosen auf 161, bei den weiblichen Erwerbslosen auf 17. Die am 18. September gemeldeten Arbeitslosen verteilen sich auf die einzelnen Berufsgruppen wie folgt: Facharbeiter in der Industrie (Metall, Maschinen, Holzindustrie usw.) 1386, Facharbeiter im Baugewerbe 37, Facharbeiter im Handwerk 1031, Arbeiter in Verkehrsgewerbe 420, Hilfsarbeiter 2336, Gastwirtschafts- und Musiker 493, Angestellte im Handelsgewerbe und in technischen Betrieben 1048, sonstige Arbeitnehmer 671.



Ein amerikanischer General als deutscher Ehrendoktor

General H. T. Allen wurde von der medizinischen Fakultät der Universität Frankfurt a. M. wegen seiner Verdienste um die deutsche Volksgesundheit durch das amerikanische Liebeswerk an den deutschen Kindern zum Ehrendoktor ernannt.

Industrie usw.), und bei den sonstigen Arbeitnehmern ist eine Erhöhung festzustellen; die übrigen Gruppen dagegen weisen einen Rückgang auf.

Die Tag ist im allgemeinen wenig verändert. Wie die vor einigen Tagen erfolgte Kündigung der Tarifverträge für die Hafenarbeiter sich auswirken wird, bleibt abzumachen.

* Herbstprüfung der Referendare. Die diesjährige Herbstprüfung der Referendare wird im November beginnen. Anmeldungen zu dieser Prüfung sind noch im Laufe des Monats September beim Justizministerium einzureichen.

Pb. Unfallchronik. Der Polizeibericht verzeichnet vom gestrigen Mittwoh folgende Unfälle: Im Hofe der Fa. Brown, Boeri u. Co. in Käferal geriet ein 28 Jahre alter Tagelöhner zwischen einen elektrischen Transportwagen und eine auf einem Gleise stehende Eisenbahnrolle, wobei er sich eine Verletzung des rechten Oberarmes zuzog. — In der Fabrik Warg Moler in Käferal fiel beim Pressen von Lumpen ein 10 Jähriger schwerer Ballen einem 52 Jahre alten Meister auf den rechten Unterschenkel, was eine Verletzung verursachte. — Beim Transportieren eines schweren eisernen Kesselsüdes im Stredelwerk verletzte sich ein 35 Jahre alter Metallschleifer erheblich. — Auf der Treppe der Unterführung im Bahnhof Waldhof rutschte ein Magazinarbeiter aus und zog sich eine Verletzung des rechten Knies zu. Alle Verletzten mußten mit dem Sanitätsauto nach dem Krankenhaus überführt werden. — In der vergangenen Nacht fand eine Polizeistreife vor dem Hause F 5, 12 einen 42 Jahre alten Mann, der in Ermanglung eines anderweitigen Unterkommens dort schliefte. Man nahm ihn mit zur nächsten Polizeiwache, worauf seine Einlieferung in das Allg. Krankenhaus erfolgte, da er über erhebliche Schmerzen klagte.

Pb. Zusammenstöße ereigneten sich nach dem Polizeibericht im Laufe des gestrigen Tages bei Q und R 1 zwischen einem Lastkraftwagen und einem Straßenbahnwagen, an der gleichen Stelle eben-

Wiener Theater-Brief

Von D. M. Jampach

Die neue Saison hat begonnen, jedoch nicht für alle Wiener Theater, viele sind noch geschlossen und dürften auch kaum in diesem Winter eröffnet werden. Das reizende Moderne Theater ist in Konkurrenz mit der Wiener Bühne und die Kammerspiele sind bisher nicht eröffnet worden, hauptsächlich wohl aus dem Grunde, weil die rückständigen Steuern des früheren Wärters durch den neuen Direktor gehalt werden müßten.

Die Staatsoper brachte zu Anfang einige Gastspielabende mit der Verjha, die volle Häuser machten, man sah in der Oper wieder festliches Gepräge, elegante Toiletten und internationales Publikum. Frau Verjha wurde als „Mädchen aus dem goldenen Westen“ hübsch gefeiert. Diefem Erfolg schloß sich „Tosca“ und „Salome“ an. Brachtleistungen der Verjha. Leider geht sie jetzt nach Amerika und kehrt uns erst im April wieder, um dann drei Monate an der Wiener Oper zu singen. Das Burgtheater hat zunächst so viele Jubiläen zu feiern, daß es vorläufig nicht zu Neuzuziehungen kommt. Zunächst ist Georg Reimers 40 Jahre am Burgtheater. Er wurde zum Professor und Oberregisseur ernannt und hübsch gefeiert. Zunächst von all seinen Kollegen, dann an seinem Ehrenabend als „Richter von Salomea“ vom Publikum. Auch Hedw. Bleibtreu feiert wohl auf eigenen Wunsch ganz in der Stille, ihr vierzigjähriges Bühnenjubiläum. Sie ist ein Theaterkind gewesen, kam zuerst nach München und spielte Bournonville, kam dann durch Burghardt ans Burgtheater und fand bald den Uebergang zur großen Tragödie. Zunächst stand sie im Schatten der Wolter und wurde erst nach ihrem Tode berühmt. Sie ist eine Darstellerin von ganz großem Format und ihre Leistungen als „Sophie“, „Cappo“, „Mutter von Melino“ und viele andere waren unvergessen. Sie fand aber auch den Weg der klassischen Stiltragödie zum modernen Drama und zum Lustspiel.

Am Volkstheater feiert man Arnold Korffs Engagement mit einer Einstudierung von „Das weiße Band“ von Schnitzler das Korff schon vor 10 Jahren im Burgtheater spielte hat. Er war auch damals wunderbar, heute ist er vielleicht noch überlegener noch unmittelsbarer. Er ist ein großer Gewinn für das Volkstheater, eine starke Individualität und hatte leider in dieser Vorstellung außer zwei von seinen besten gleichwertigen Schauspielern. Sori Fedot ist mit ihrer „Antonia“ für kurze Zeit ins Volkstheater übersiedelt und im Raumtheater zieht Karl Heinz Martin mit Kloubund

„Kreidetreis“ ein. Dieses Stück wurde nach dem chinesischen Original schon vor ungefähr zwanzig Jahren an derselben Stelle aufgeführt. Die Renaissancebühne ist an Dr. Jarno gekommen, den man kleinerzeit so ungerocher Weise aus dem Theater in der Josefstadt hinaussetzte, um für Reinhardt Platz zu schaffen. Jarno ist ein glänzender Theaterpraktiker, ein ausgezeichneter Regisseur und wie keine Frau, Karli Riese, ein beliebter Darsteller. Es ist also zu hoffen, daß das Theater, an dem sich bisher kein Direktor langhalten konnte, durch Jarno einen tüchtigen Direktor bekommen hat, der sein Publikum besitzt, das ihm auch aus dem Josefstädter Theater hierher folgen wird. Frau Riese eröffnete mit ihrem bewährten Stück Wiener Komik „Mein Mann, der große Künstler.“ Und Jarno gab, da jedes Theater mindestens einen Pirandello spielen muß, ein Stück, das zwar von Pirandello ist, aber noch ein wenig in das Genre schlägt, das Jarno so viele Jahre mit großem Erfolg in der Josefstadt gegeben hat. Es heißt „Der Mann, das Tier und die Tugend“. Pirandello hat sich hier auf ein Gebiet gewagt, das ihm eigentlich fern zu liegen scheint: Die Jote. Jarno versteht es aber, das recht lustige Stück geschmackvoll zu inszenieren und spielen zu lassen.

Auch das Karltheater und die Volkoper wurden eröffnet, die beide in der letzten Saison schwer zu kämpfen hatten. Der neue Direktor Guntram hat es sich angelegen sein lassen das Befte zu bringen, was man haben konnte, als Dirigenten Leo Biech und Bohnen als Hauptstütze des Ensembles. Mit großem Beifall wurde Bizets „Carmen“ gegeben, mit Bohnen als Escamillo, dem diese Partie wundervoll liegt und der mit seiner herrlichen Stimme und dem prachtvollen Spiel das Publikum zu Ovationen hinriß. Leider kann man nicht eine ebenbürtige Carmen neben Bohnen haben. Fr. Branzell hat eine schöne Stimme und Erscheinung aber eine Carmen verlangt mehr. Die ganze Vorstellung unter der Leitung Leo Biechs war ausgezeichnet und ein guter Anfang für die neue Direktion. Leider gibt es bei uns „Affären“ diesmal zwischen niemand Geringeren als Bohnen und — einen Christen. Früher war das anders. Choristen und Stoffen hatten nur zu reden, wenn ihr Stichwort oder Einsatz kam, früher gingen auch Chorleute aus Begeisterung zum Theater. Jemand in seiner Brust trug auch jeder Chorist einen Funken, der ihm Achtung vor Kunst und Künstlerlichkeit gab. Ich kannte Chorleute die glücklich waren, wenn sie in einem Winkel, ganz hinten auf der Bühne stehen konnten und ebrdruckvoll zur Seite wichen, wenn ein Bohnen die Bühne betrat. Seit auch die Kunst sozialisiert wird, werden Künstler auch nicht mehr so gewertet. Es ist traurig, daß solche Affären überhaupt vorkommen können.

Theater und Musik

© Heidelberger Stadttheater. Am Samstag wird die neue Spielzeit des Stadttheaters mit „Egmont“ eröffnet werden. Hans Herbert Michels, der wie bekannt, nach Mehnerters Tode interimistisch die künstlerische und technische Leitung hat, führt die Regie. Unter den Mitgliedern des Stadttheaters befinden sich eine ganze Anzahl neuer Namen, deren Verpflichtung nach auf den verstorbenen Direktor Mehnert zurückzuführen ist. Von der Schule des Mannheimer Nationaltheaters kommen Hanna Stumpf und Ernst Kuhn, vom Nationaltheater selbst kommt der junge Tenor Georg Wilhelm Rothhaar. In der Theaterkommission und im Stadtrat sind Erwägungen im Gange, das Stadttheater aus dem Badtheater in ein Regietheater überzuführen, die hoffentlich bald feste Gestalt annehmen. An geeigneten Bewerbern für die Stelle eines Intendanten wird es nicht fehlen.

© Theaterundschau. Zurzeit wird ein internationaler Schauspielertag vorbereitet; zur Aufnahme sind Berlin oder Wien in Aussicht genommen. Berlin plant für den Fall, daß es als Tagungsort gewählt wird, eine Theater-Ausstellung und eine Festspielwoche. — Zu den Nachrichten über die bevorstehende Uraufführung des „Kreidetreis“ von Reinhard Diebold teilt dieser mit, daß offenbar eine Verwechslung mit Kloubunds „Kreidetreis“ vorliegt. Er selbst habe kein einziges Theaterstück auf dem Gewissen. — Als zweiter Regisseur der Oper und zugleich als Operndirektor wurde Helmut Grohe Berlin dem Landesoper in Karlsruhe verpflichtet. — Das Schauspiel der Bayerischen Staatstheater in München hat für die kommende Spielzeit zunächst zwei Werke zur Uraufführung angenommen: „Politt“ von Wagner-Rons und Ernst Leopold Stachs Bearbeitung von Scheichs „Bürger und Junter“. — Im Deutschen Nationaltheater in Weimar wird das Schauspiel „Bismard“ von Frank Wedekind aufgeführt werden. — Intendant Dr. Waag führt Verhandlungen mit Jodanaka, dem Dirigenten der Metropolitan Opera in Newyork, um im Frühjahr 1926 Festschpiele „besonderer Art“ in Baden-Baden mit Mitgliedern der Metropolitan Opera zu veranstalten. — Der Generalintendant der Breslauer Stadtoper, Professor Turnau, hat loben als obersten musikalischen Leiter des Stadttheaters den früheren ersten Kapellmeister des Landesoperaers Karlruhe, Cortolensis, berufen. Der neue Breslauer Generalintendant, der auch als Komponist mit der Oper „Das versemte Voben“ bereits an die Öffentlichkeit getreten ist, hat zuletzt 12 Jahre hindurch in Karlsruhe als Nachfolger Felix Weiffels gewirkt.

Sport und Spiel

"Sportsleute!"

Zum Beginn der Verbandsspiele

Erste Wahrung tut not! Kaum haben die Meisterschaftsspiele ihren Anfang genommen...

Eine kurze Darstellung der wirklichen Vorfälle ist zur Klärung der Schuldfrage und zur Ermäßigung der zukünftigen Abhilfen erforderlich...

Es unterliegt kaum Zweifel, daß für den ganzen Vorfall und seine Ausschläge ein und allein nur eine Seite verantwortlich gemacht werden kann...

Die Regeln deshalb zu Beginn der Verbandsspiele zuallererst den Beteiligten klar zu machen, ist von größter Wichtigkeit...

Gerade in der letzten Zeit, wo so sehr von allen Sportverbänden der Kampf um Mitglieder in stetiger Zunahme und Entlohnung...

Der Schiedsrichter

Von August Mähle (Karlsruhe)

XII.

(Nachdruck verboten.)

Dem unerbittlichen Vorwurf nach — die oberste rechtsprechende Gewalt. Sie umgibt der Nimbus der Unantastbarkeit, der absoluten Autorität...

Nehmen wir den an dieser Stelle in erster Linie in Betracht kommenden Fall des Schiedsrichters beim Fußballspiel. Die Wichtigkeit des Schiedsrichters als mitwirkender Faktor im großen Körper des Sports...

Das Schiedsrichtertum ist ein Vertrauensamt. Jeder Spieler, wie auch das Publikum muß sich auf die Unerschütterlichkeit (Unparteilichkeit) des Schiedsrichters unbedingt verlassen können...

treten, wenn beispielsweise die Wieder beim Turnen mehr arbeiten als gewöhnlich und daher ihre Muskeln mehr Sauerstoff verbrauchen...

Etwas „Herzklopfen“ ist bei körperlichen Anstrengungen noch keineswegs als krankhaft aufzufassen. Nur wenn es sich stark geltend macht...

Das höhere Alter ist an und für sich noch kein Grund, mit dem Sport auszugehen. Im Gegenteil, der Sport, vernünftig betrieben...

Die Anstrengung der einzelnen Organe ist je nach dem ausgeübten Sport verschieden. Besonders Voracht ist bei solchem Sport erforderlich...

Leute mit nervösen Herzbeschwerden — und es gibt deren erstaunlich viele, — die bei kleinster Erregung schon Herzklopfen bekommen...

Literatur

„Der Schießsport und seine Regeln“. — Verlag A. Neumann, Neudamm. — Unter diesem Titel geben die bekannten Waffenschützen Simon u. Co. ein interessantes Werk heraus...

Sport und Herz

Von Dr. W. Schweißheimer

Das Ziel vernünftigen Trainings ist die gleichmäßige Ausbildung aller Organe des Körpers bis zu ihrer größten erreichbaren Leistungsfähigkeit...

Neue Mannheimer Zeitung Handelsblatt

Berliner Devisen

Table with columns for currency types (Gold, Silber, etc.) and exchange rates for various locations like London, New York, etc.

Frankfurter Wertpapierbörse

Tendenz: Wieder schwächer

Frankfurt a. M., 24. Sept. (Draht.) Nach anfänglich sehr schwankender Haltung legte sich eine weitere Kursabschwächung durch, die durch Ultimoglatzstellungen verursacht wurde.

Berliner Wertpapierbörse

Kursfestigkeit und Zurückhaltung

Berlin, 24. Sept. (Draht.) Da sich die Unternehmungslust wegen der bevorstehenden entscheidenden Verhandlungen in der Sicherheitspaketfrage nach wie vor in recht engen Grenzen hielt, verlief die heutige Börse wieder still.

hypothekenspanndbriefe waren erneut bis 15 Pfennig schwächer. Kartiergesellschaften schwächten sich bei rein spekulativem Geschäft erneut ab.

Modehaus Sachs, Mannheim. Wie verlautet, hat die Firma Modehaus Sachs infolge Zahlungsschwierigkeiten einer Gläubigerfirma sich genötigt gesehen, Geschäftsaufsicht zu beantragen.

Stieppaha Selbsterwerbe, N.G., Mannheim. Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1924 schließt mit einem Verlust von 62 128 R.M. ab.

N.G. für Metallindustrie vorm. Gustav Richter, Karlsruhe. Die G.V. vom 19. Septbr. genehmigte die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz für das abgelaufene Geschäftsjahr.

Berlinische Süddeutsche Margarine- und Fettwerke N.G., Durlach. Wie wir erfahren, schließt das Geschäftsjahr 1924 mit einem Gewinn von etwa 25 000 R.M. ab.

Chemie- und Pharmazuten-Werke Mager Masin, N.G., Frankfurt a. M. Die Gesellschaft beruht eine G.V. zwecks Berichtserstattung über die Lage der Gesellschaft und Beschlußfassung über die Frage der Fortsetzung des Betriebes oder Liquidation oder Veräußerung im ganzen.

Dos-Schuhfabrik, N.G., Berlin. Die angelegte G.V. konnte nicht stattfinden, da über die Gesellschaft mittlerweile das Konkursverfahren eröffnet worden ist.

Generalversammlungen im Gumpel-Konzern. Vor Eintritt in die Tagesordnung freizete der Vorsitzende, Kommerzienrat Herr. Gumpel, die Lage der Textil-Industrie im Jahre 1924.

Schwierigkeiten bei der Devisenabgabe in Bulgarien. In Bulgarien ist der Importeur verpflichtet seinen Bedarf an fremden Wäslern zur Bezahlung von Importwaren 30 Tage vor der Anfordernng zur Auszahlung der bulgarischen Nationalbank anzugeben.

Vereinigte Industrie-Unternehmungen N.G., Berlin. Zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Vereinigte Industrie-Unternehmungen N.G. und der Reichs-Kredit-Gesellschaft N.G. wurde für den zurückgetretenen Reichsminister a. D. Albert Staatssekretär Fischer vom Reichsfinanzministerium gemählt.

Waren und Märkte

Offizielle Preise der Mannheimer Produktenbörse

Die Preise verstehen sich pro 100 Kilo netto wasserfrei Mannheim ohne End und ohne Steuern im Reichsmarkt

Table listing prices for various commodities like wheat, rye, barley, etc., with columns for item name and price.

Tendenz: ruhig

Mannheimer Produktenbörse

M. Mannheim, 24. Sept. (Eig. Bericht.) Das von Amerika vorliegende große Angebot wirkte auf die Preise abschwächend. Die Kaufkraft ist nach wie vor klein, und auf den notwendigen Bedarf beschränkt.

Preisrückgang bei einer Deidesheimer Weizenlieferung. Weltweit höhere Preise als bisher wurden bei der am 22. Septbr. durch den Weizenverein Deidesheim (Reinhold) abgebotenen Weizenlieferung, bei der sich ein sehr lebhaftes Geschäft entwickelte, erzielt.

Berliner Produktenbörse

Berlin, 24. Sept. (Draht.) Der starke Preisrückgang in Chicago hatte auf den Produktenmarkt nur geringen Einfluß. Das Inlandangebot ist wegen der im Gang befindlichen Kartoffelernte nach wie vor gering.

Mannheimer Viehmarkt

Zum Viehmarkt am 24. Sept. waren zugeführt: 107 Rinder, 42 Schweine, 640 Ferkel u. Käuer, 4 Ziegen, zusammen 793 Stück. Preise für 50 Kg. Lebendgewicht: Rinder: 88-92, 82-84, 76-80, 70-76 R.M.; Schweine: 96-98, 96-98, 94-97, 92-94, 90-92, 80-84 R.M.;

Kurszettel

Aktien und Kustandsanleihen in Prozenten.

Large table containing various stock market data, including bank shares, transport shares, and industrial shares.

Table with columns for various stock market data, including bank shares and transport shares.

Table titled 'Frankfurter Dividenden-Werte' listing dividend values for various companies.

Table titled 'Berliner Dividenden-Werte' listing dividend values for various companies.

Table titled 'Bank-Aktien' listing bank shares.

Table titled 'Industrie-Aktien' listing industrial shares.

Table titled 'Bank-Aktien' listing bank shares.

Table titled 'Industrie-Aktien' listing industrial shares.

Table titled 'Bank-Aktien' listing bank shares.

Table titled 'Industrie-Aktien' listing industrial shares.

Table titled 'Bank-Aktien' listing bank shares.

Table titled 'Industrie-Aktien' listing industrial shares.

Table titled 'Bank-Aktien' listing bank shares.

Table titled 'Industrie-Aktien' listing industrial shares.

Table with columns for various stock market data, including bank shares and transport shares.

Table titled 'Frankfurter Dividenden-Werte' listing dividend values for various companies.

Table titled 'Berliner Dividenden-Werte' listing dividend values for various companies.

Table titled 'Bank-Aktien' listing bank shares.

Table titled 'Industrie-Aktien' listing industrial shares.

Table titled 'Bank-Aktien' listing bank shares.

Table titled 'Industrie-Aktien' listing industrial shares.

Table titled 'Bank-Aktien' listing bank shares.

Table titled 'Industrie-Aktien' listing industrial shares.

Table titled 'Bank-Aktien' listing bank shares.

Table titled 'Industrie-Aktien' listing industrial shares.

Table titled 'Bank-Aktien' listing bank shares.

Table titled 'Industrie-Aktien' listing industrial shares.

Die Malojaschlange

Von J. H. Pflügl.

(Nachdruck verboten!)

Spott blühte und blühte und konnte sich nicht satt sehen. Seitwärts des Sees lag das Gebirgsrund vom Bis Banguard bis weit westlich zum Jülicher hin. Rechts schloß der sanfte Big Margna das liebliche Tal von Söloplana und Campfer ab. Der Rosafisch stieg steil in die Höhe, in starrer Einsamkeit träumte der Surlentlecker. Tief darunter begann der Kranz der Wälder, der schmeichlerisch bis zum See sich hinabzog. Spait atmete tief auf. Er wandte den Kopf und sah die Frau an, die stumm neben ihm stand. Seine grauen Augen waren groß aufgeschlagen. „So, es ist schön,“ sagte die Dame. „Es ist schön im Frühjahr, im Herbst, im Sommer, im Winter! Immer!“ Er schweig erst, dann streckte er die Hände in die Taschen seiner Dopppe und sagte ganz langsam und festerlich: „Ja, so me Lust hab ich noch nicht gesehen, nicht geatmet, wollte ich logen.“ Frau Doktor Häffel mußte lachen. „Waren Sie noch nie im Engadin, Herr Rittmeister?“ Er sah sie ganz erstaunt an. „Ich? Aber nein, meine gnädige Frau. Niemals. Dienst, Dienst, im Sommer die Rennen, man kommt ja nicht fort.“ Es wurde jetzt das Frühstück für ihn herbeigebracht, und er nahm an diesem kleinen Tische Platz, der für ihn besonders an Fenster gedeckt war. Man sah von hier aus über die Terrasse und den Garten hinweg bis hinunter zu der Straße, die oberhalb des Dorfes nach Campfer führte und man sah fast in die Fenster des Hotels Colomere hinein, das an dieser Straße sich erhebt. Auch dort hatte man schon zu frühstücken begonnen. Auf einem der kleinen, im Freien gedeckten Tische summte eine Teemolchine. In einem bequemen Stuhl ruhte ein Mann, die Hände mait auf den Armen gefaltet, über die eine Decke sorgsam gelegt war. Eine schöne schlante Frau bediente ihn. Ihre Hände waren sehr zart, hatten eine vornehme und sanfte Art der Bewegung und schienen eine besondere Sprache zu sprechen. Um das schwarze, wellige Haar, das hier und da schon weiche Fäden zeigte, trug sie einen Schleier gebunden, und ihr weißes Kleid legte sich feinselig, in höchster Annuit um ihre Glieder. Ohne irgendwie aufzublicken, beschäftigte sie sich mit dem Leidenden. Frau Häffel war den Blicken des Rittmeisters gefolgt. „So, es ist traurig!“, sagte sie nun, als hätte Spait irgendeine Bemerkung gemacht. Der Mann ist blind. Die Herrschaften sind auch aus Dresden. Aber sie kennen sie wohl kaum, Arme Frau. Sie wird von Jahr zu Jahr blöffer. Sie kommen schon seit fünf Jahren nach St. Moritz und wohnen immer im Colomere.“ Sie sah, verdeckt durch die Gardine, mitleidig dort hinunter. Spait erwiderte nichts. Seine Augen waren ganz zusammengebeugt, er hielt gedankenlos Messer und Gabel in den Händen und blühte in den Bratteller.

Frau Häffel wollte weiter sprechen, sah dann aber, daß seine Tasse noch leer war, und daß er noch nicht zu essen angefangen hatte. „Dach ich Ihnen danken.“ sagte sie freundlich und sah ihn an. „Haben Sie nicht gut geschlafen, Herr von Spait? Ich bitte sehr, es zu sagen. Bitte sagen Sie es dem Fräulein, wenn Sie Einwendungen zu machen haben. Ich möchte gern, daß meine Gäste sich behaglich fühlen.“ Er meinte ersprochen ab. „Aber nein, meine gnädige Frau, durchaus nicht, vollkommen behaglich, vollkommen“, versicherte er. „Ich möchte um keinen Preis der Welt irgend welche Bemühungen verursachen. Man muß sich akklimatisieren, nicht wahr? Ich komme mir vor, als hätte ich andauernd einen kleinen Nausch, aus dem dumpfen engen Strochen einer großen Stadt plötzlich in diese lichte Höhe versetzt... es wirkt einen fürnlich um.“ „Ja, mit der St. Moritzer Luft ist nicht zu spöken“, lachte sie. „Sie ist fein und leicht und nimmt die Schwere der dumpfen Täler von uns hinweg. Kein Wunder, daß man im Anfang ein wenig das Gleichgewicht verliert. Sie sind zu schnell hier herauf gekommen, Herr von Spait, es ist immer besser, unterwegs, etwa in Chur oder Thaus einen kleinen Aufenthalt zu machen. Es gibt Leute, die nach vierzehn Tagen zusammenklappen, weil sie den Ansturm von Licht und Luft in dieser Höhe nicht vertragen.“

Anzwischen hatte sich die Halle nach und nach gefüllt und Frau Häffel wurde hier und dort in Anspruch genommen. Man wünschte frohsinnig guten Morgen. Scherzworre floßen hin und her, man tauschte die Erfahrungen der Bergpartien aus, die man hatte machen können. Aber der Rittmeister hielt sich zurück. Er hatte zu Egherr ein wenig geschwindelt, als er von der reizenden Gegend im Hause sprach, sie war wohl vorhanden, aber er wünschte sie nicht. Er war erst drei Tage im Ort, und im übrigen wollte er Ruhe haben. Er war gar nicht danach aus, hier Unterhaltung mit gleichgültigen Menschen zu suchen. Er hatte so ganz andere Gedanken. Er brauchte niemanden, jetzt besonders nicht, wo Egherr hier war. Sie kannten einander schon von der Schule her. Später waren sie auseinander gekommen. Jetzt oder hätte es ganz den Anschein, als ob sie hier einander etwas sein würden. Egherr's Angelegenheit war fatal. Wie sehr würde er einen Freund in diesen Wirren nötig haben. Spait leugte leise, blühte dann hinaus und ließ seine Augen in das tiefe Blau dieses nahen Himmels gehen, aber dies Leuchten da draußen, dieser zauberhafte Glanz, der sich gleichsam immer wieder aus sich selbst gebiert und Millionen Lichtstrahlen und Licht-Kaskaden überall erweckt, fiel jetzt tot und leer an ihm hernieder. Die Augen blieben matt, schwer sanken die Lider herab. Er hörte auf zu essen und lehnte sich in den Stuhl zurück. Unten im Hotel Colomere trug ein Kellner den Frühstückstisch ab. Der Blinde wurde mehr in die Sonne gerückt und die Dame nahm ein Buch hervor und begann vorzulesen. Die Sonne trof nach ihre schmale Gestalt. Durch den grauen Schleier hindurch schimmerte ihr Haar in bräunlichen Reflexen.

Im Zimmer hier oben ging die Unterhaltung weiter. Geheimrat von Drenglius, ein kleiner, etwas torporenter Herr, mit einem vollkommen lahmen und kugelrunden Kopf, der sich, als löse er auf einer Ulfeder, unausgesetzt bewegte, hielt Vortrag über seine klimatotherapeutischen Studien. Er war seit langem außer Dienst und arbeitete seit Jahren an einem großen hygienischen Werke, mit dem er noch einmal die Welt in Erstaunen zu setzen hoffte. Es handelte von der Kunst, gesund zu sein. Diese Kunst an sich selbst zur höchsten Blüte zu bringen, um sie dann der ganzen Menschheit zum Geschenk zu machen, war sein Lebenszweck geworden. Alle medizinische Wissenschaft, die sich auf realem Gebiet bewegte und im Organischen ihre Hebel ansetzte, erwartete er kategorisch. Er verlegte den Schwerpunkt der Befehle für den Erfolg allein ins Seelische. Von der Seele aus sollte der Körper gefunden. Durch den Willen zur Gesundheit und durch die wieder engere Verknüpfung und Zusammengehörigkeit des Menschen mit der Natur. Diese Zusammengehörigkeit war im Laufe der Jahrtausende verloren gegangen und dieser Verlust rächte sich durch eine allgemeine Degeneration. Er, der Geheimrat aber fühlte in sich die Mission, den modernen Kulturmenschen, den Weg der Gesundung zu weisen, wie er zurückzuführen an den Anfang, ins... Primittive — ins Räder — wie er sich ausdrückte, und von dort aus ihm den neuen Weg zur Gesundheit zu weisen. Seit fünfzehn Jahren kam er nach St. Moritz, um den Einfluß des hochalpinen Klimas auf den menschlichen Organismus zu studieren. Auch hier blieb er seinen Theorien treu. Er leitete die großartigen Erfolge des Höhenklimas hauptsächlich von der starken und teilweise überwältigenden ästhetischen Beeinflussung der Seele her, die hier stattfand. Dafür kämpfte er wie ein Löwe. Fanatisch, Mühselig. Man hörte ihn gern. Er predigte die Rückkehr zur Natur, die Einfachheit. Wie reizend! Wie genial! Wie entzückend, einfach sein zu dürfen! Er sprach von der Kunst, gesund zu sein. Wie bezaubernd, die Gesundheit zu einer Kunst zu erheben! Alle diese aus allen Weltgegenden zusammengeschnittenen Menschen waren ja zu diesem Zwecke hier. Sie wollten gesund werden und ein möglichst hohes Alter erreichen, um auf ihr schönes Leben nicht gar zu schnell verzichten zu müssen. Wer hätte da nicht jubeln mögen — sich nicht auch hier und da einmal langweilen lassen? Er hatte auch eine anziehende Art zu sprechen. Zwischen aber vernarrten sich seine Gedanken und schweiften ins Grenzenlose ab. Dann nahm man ihn für einen Phantasten und lächelte. Im tiefsten Grunde seines Herzens aber war er unglücklich, einsam und alt, mühsam aufrecht gehalten von seiner Idee, die wie ein Trugbild vor ihm heraufsteige, alles versprach und ihm selbst nichts blieb. Dem Rittmeister war dieser Mann sehr sympathisch. Die Resonanz seiner kleinen grauen Augen zog ihn an und er bemerkte zuweilen ein eigenes Jittern um den Mund, als drühte ihm die Welt zum Weinen. Jetzt wandte er sich zu Spait, der ihm nahe sah, herum und winkte ihm zu.

Standesamtliche Nachrichten.

Bekanntlich:

- September: 9. Maximilian, Josef Ess u. Sofia Braun... 10. August, Joh. Neuninger u. Franziska Odenmayer... 11. August, Josef Kitzmann u. Emma Sonnert... 12. August, Ernst Taffner u. Ottilie Deneke... 13. August, Adolf Hofmann u. Elisabeth Dartmann... 14. August, Karl Goller u. Anna Trabent... 15. August, Adolf Hofmann u. Marie Gana... 16. August, Adolf Hofmann u. Marie Gana... 17. August, Adolf Hofmann u. Marie Gana... 18. August, Adolf Hofmann u. Marie Gana... 19. August, Adolf Hofmann u. Marie Gana... 20. August, Adolf Hofmann u. Marie Gana... 21. August, Adolf Hofmann u. Marie Gana... 22. August, Adolf Hofmann u. Marie Gana... 23. August, Adolf Hofmann u. Marie Gana... 24. August, Adolf Hofmann u. Marie Gana... 25. August, Adolf Hofmann u. Marie Gana... 26. August, Adolf Hofmann u. Marie Gana... 27. August, Adolf Hofmann u. Marie Gana... 28. August, Adolf Hofmann u. Marie Gana... 29. August, Adolf Hofmann u. Marie Gana... 30. August, Adolf Hofmann u. Marie Gana...

- 12. Heinrich, Adolf Herrmann u. Paula Korn... 13. Arbeiter Jakob Juhnert u. Rosa Kran... 14. Arbeiter Jakob Juhnert u. Rosa Kran... 15. Arbeiter Jakob Juhnert u. Rosa Kran... 16. Arbeiter Jakob Juhnert u. Rosa Kran... 17. Arbeiter Jakob Juhnert u. Rosa Kran... 18. Arbeiter Jakob Juhnert u. Rosa Kran... 19. Arbeiter Jakob Juhnert u. Rosa Kran... 20. Arbeiter Jakob Juhnert u. Rosa Kran... 21. Arbeiter Jakob Juhnert u. Rosa Kran... 22. Arbeiter Jakob Juhnert u. Rosa Kran... 23. Arbeiter Jakob Juhnert u. Rosa Kran... 24. Arbeiter Jakob Juhnert u. Rosa Kran... 25. Arbeiter Jakob Juhnert u. Rosa Kran... 26. Arbeiter Jakob Juhnert u. Rosa Kran... 27. Arbeiter Jakob Juhnert u. Rosa Kran... 28. Arbeiter Jakob Juhnert u. Rosa Kran... 29. Arbeiter Jakob Juhnert u. Rosa Kran... 30. Arbeiter Jakob Juhnert u. Rosa Kran...

- 10. Techniker Wilhelm Hertel e. T. Anna Maria... 9. Schmidt Otto Alex. Huber e. T. Käthe... 8. Schlosser Karl Werle e. T. Käthe... 7. Arbeiter Jakob Juhnert u. Rosa Kran... 6. Arbeiter Jakob Juhnert u. Rosa Kran... 5. Arbeiter Jakob Juhnert u. Rosa Kran... 4. Arbeiter Jakob Juhnert u. Rosa Kran... 3. Arbeiter Jakob Juhnert u. Rosa Kran... 2. Arbeiter Jakob Juhnert u. Rosa Kran... 1. Arbeiter Jakob Juhnert u. Rosa Kran...

- Gelebene: 8. August, Adolf Herrmann u. Paula Korn... 9. Arbeiter Jakob Juhnert u. Rosa Kran... 10. Arbeiter Jakob Juhnert u. Rosa Kran... 11. Arbeiter Jakob Juhnert u. Rosa Kran... 12. Arbeiter Jakob Juhnert u. Rosa Kran... 13. Arbeiter Jakob Juhnert u. Rosa Kran... 14. Arbeiter Jakob Juhnert u. Rosa Kran... 15. Arbeiter Jakob Juhnert u. Rosa Kran... 16. Arbeiter Jakob Juhnert u. Rosa Kran... 17. Arbeiter Jakob Juhnert u. Rosa Kran... 18. Arbeiter Jakob Juhnert u. Rosa Kran... 19. Arbeiter Jakob Juhnert u. Rosa Kran... 20. Arbeiter Jakob Juhnert u. Rosa Kran... 21. Arbeiter Jakob Juhnert u. Rosa Kran... 22. Arbeiter Jakob Juhnert u. Rosa Kran... 23. Arbeiter Jakob Juhnert u. Rosa Kran... 24. Arbeiter Jakob Juhnert u. Rosa Kran... 25. Arbeiter Jakob Juhnert u. Rosa Kran... 26. Arbeiter Jakob Juhnert u. Rosa Kran... 27. Arbeiter Jakob Juhnert u. Rosa Kran... 28. Arbeiter Jakob Juhnert u. Rosa Kran... 29. Arbeiter Jakob Juhnert u. Rosa Kran... 30. Arbeiter Jakob Juhnert u. Rosa Kran...

Henko Man spart Seife durch Mitverwendung der altbewährten Henko, Henkel's Wasch- u. Bleich-Soda beim Waschen. Die viel billigere Henko entfaltet in Verbindung mit etwas Seife eine außerordentliche Reinigungskraft und sichert schonendstes Waschen.

Leihbibliothek Brockhoff & Schwalbe C1,9. Deutsch, engl., franz. und italien. Bücher. Neue Erscheinungen werden stets sofort angenommen. Im Abonnement (Beginn jederzeit) monatlich von Mk. 2.— an. Außer Abonnement: Berechnung tageweise. Auch nach auswärt. Lesebeding. gr. u. b.

Anzüge, Mäntel, Hosen. Windjacken, Regen- und Lozoner Mäntel, Leinen- und Läder-Joppen. Kaufhaus Jakob Ringel, Planken 3, 4a 1 Treppe. Stellen-Gesuche Buchhalter. 21 Jahre, mit sämtl. Buchh., Bilanz- u. Büroarbeiten vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Referenzen, Vertrauensposten per 1. Okt. od. 1. Nov. Gebl. Angeb. erbet. unt. A. X. 74 a. d. Oesch. ds. Bl.

Verkäufe Bauplatz. In schönster und gelandeter Lage in Ladenburg zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. Werkbänke mit 10 Schubladen für Autoshlösserei u. geeignet sofort preiswert zu verkaufen.

Bäckerei im Zentrum der Stadt Mannheim, modern eingerichtet, guter Umsatz, auch noch für Kaffee geöffnet. Immobilien-Büro Th. Schmitt. Kauf-Gesuche Villa von mindestens 6-10 Zimmer in bester Lage Mannheims oder Suburbane in der Preislage bis 100.000 Mk. sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter „Zürich“ an Adm.-Hausstatist. & Vogler Mannheim P. 2 1 G. 230

Drucksachen Industrie. Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., E. 6, 2

Gelegenheitskauf!

Weisse Batist-Oberhemden 5.50 durchgemustert, gute Qualität mit je 2 Kragen in bester Verarbeitung

Nur solange Vorrat

Leo Rosenbaum

Q 1, 7 gegenüber dem alten Rathaus Breitestrasse

Schauburg, K 1 Vornehmste Lichtbildbühne Spielzeit bis Montag verlängert! Der Film der allgemeinen Bewunderung: Der Zilleffilm! Die Verrufenen (Der fünfte Stand) Drama nach Erlebnissen Zilles in 8 Akten von großer Spannung, einer außerordentlichen Handlung und einer formvollendeten Regie! Hauptdarsteller: Bernh. Gützke (bekannt aus Dr. Mabuse) Staatsanwalt von Wenck, Aud. Egede Nissen, Mady Christians, Frieda Richard, Margarete Kupfer, Artur Borgen, Ed. Rothauer, Paul Bildt. Beiprogramm! Anfangszeiten 4.15, 6.10 u. 8.15 Uhr

Unsere Schlager Handkoffer in deutscher Fiber (Hartplatte) vollständig wasserfest, Messingschwebe, Sprungschlüssel. Or. 60 65 70 cm M. 6.- 6.50 7.50 Handkoffer in echtem Vulkankautschuk Or. 60 65 70 cm M. 13.50 14.50 15.50 Bahnkoffer vorzüglichste Fabrikat, unter Friedenspreisen! Lederkoffer in echtem Voll-Rindleder auf Stahlrahmen, mit 8 gewalkten Ecken handgenäht. Das Beste vom Besten Gr. 60 65 70 75 cm M. 60.- 65.- 70.- 75.- Aktenmappen in echtem Voll-Rindleder schwere Qualität, ungestückte Böden M. 6.90 Damen-Besuchstaschen u. Party cases (Stadtköfferchen) Grosse Auswahl schönster Modelle zu äusserst niedrigen Preisen Gebr. Wolff, P 7, 18 Heidelbergerstr. (am Wasserturm.)

Dr. Philipp Roff Eve Roff geb. Kleff Vermählte Mannheim, 24. September 1925.

Lampenschirme Kronen, Vogel-, Schmetterling, in jeder Größe zu bekannt billigen Preisen. 20 monatl. Ratenzahlung über Bescheid. *5335

Verkäufe. In Heidelberg Villa, 2 Zim., Neub., 12 Zim., davon 7 Zim. im 2. bis 3. Monat, freim., sofort zu verkaufen. *5430 Angebote unt. V. D. 5 an die Geschäftsstelle. Ich bin bevollmächtigt, das

Gasthaus z. Wallisch E 4, 8 Telefon 6034 E 4, 8 Morgen Freitag Grob-Schlachtfest Zum Kochen kommen: Kallstätter Kronenberg original, vom Bingerweyer fasthaft (garantiert naturrein) Liter 50 Pfg. sowie das getriebene Welde Bier, Spezial Es ladet sich ein Karl Frennstein.

Mit unterhalten stets großes Lager in Autodecken Reisedecken vom einfachen bis zu den feinsten Qualitäten und Musterungen Beachten Sie Fenster Nr. 10 Engelhorn & Sturm Mannheim O 5, 4-6

QUALITÄTS-WASCHE Meine allbekannteste gute Bettuch-Leinen ist meine Spezialität und empfehle ganz besonders Bett-Tücher mit allmählich verstäärkter Mitte p. Met. von M. 3, 50 Leinenhaus G. Speck, G1, 1

Jäger, D 3, 4. Ich erhalte Forellen Blaufelchen Seezungen Rutzungen Cabliau Schellfische leb. Karpfen jung Rebhühner Rehbraten fette Kochhühner Hähnen, Poularden Gänse, Enten u. s. w. Theodor Straube N 3, 1. Tel. 172 *5451

Haus Abenhausstraße, Nr. 87 zu verkaufen und bitte um Angebote. *5434 Gg. Johann, Immobilien, Soorstr. 3, Kellerstr. 13 2 gut erhaltene Seifenkessel je 25 Seetner haltend, 1 fast neue Seifenpresse 14 Eisenfässer bill. zu verkaufen. *5427 K. Schwörer, Reiterstr. 245/263. Eisenbetonpfosten für Einfriedigungen all. Art hat best. bill. abzugeben. *5418 Nikolaus Bauer, Rheinau, Am den 40 Morgen 128, 3 sparte *5428

2 billige Verkaufstage! Freitag - Samstag Würfelzucker . . . Pfund 35 Pfg. Grieszucker . . . 37 Pfg. Holländer Kakao . . . 65 Pfg. Feines Salz und Soda . . . 5 Pfg. Elertelwaren in Paketen, Pak. 32 Pfg. Edelperlkafee . . . ¼ Pfund 95 Pfg. Feines Apfelmus, Dose à 2 Pfd. 75 Pfg. Feinstes Tafelöl . . . ½ Liter 45 Pfg. Vanille-Schokolade, 1000 G-Taf. 15 Pfg. Alpenmilch-Schokolade, Tafel 30 Pfg. Alpenmilch-Schokolade, 100 Gramm-Tafel 40 Pfg. Feinste Creme-Schokolade, 100 Gramm-Tafel 30 Pfg. Likkörbohnen . . . ¼ Pfund 40 Pfg. Feine Baumrinde-Schokolade, 200 Gramm-Tafel 35 Pfg. Creme-Pralinen . . . ¼ Pfund 22 Pfg. Feine Biscuit-Mischung, ¼ Pfd. 40 Pfg. Feinste Delikatessen-Gürken, ¼ Pfund 20 Pfg. Alle Lebensmittel und Konserven zu den billigsten Preisen. Lieferungen frei Haus. Der Verkauf findet in folgenden Geschäften statt: *5461 Netter's Lebensmittelvertrieb T. 2. 22, Telefon 5625 Netter's Lebensmittelvertrieb Filiale Lindenhof Guntardstraße 31, Telefon 5794

Speisezimmer im vord. Hof, 200 St. Aredens, Kuchenschiff, 4 Stühle, all. Parquet, sehr prächtig, zu verkaufen. *5416 Wilhelm Reuter jr., Wöhrstr. 12 (Baden). Jagdgewehr fast neu (Dreiwand, 5 Schuss) wegen Abgang zu verkaufen. Anruf an *5454 Augustenstr. 17, post.

Herrenfahrrad gebt. bill. abzugeben. *5419 F 3, 4, post. 2 neue Kapokmattressen 2 n. Rohbaumtressen, 1 neu Holzlager sehr prächtig zu verkaufen. Bestallungsstr. 35, *5424 Müller. Gut erhaltener Feder-Handwagen zu verkaufen. *5430 U 6, 4, post. Kauf-Gesuche. Antiker Bücherschrank zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an Georg Reiter, Seckheim, *5428 Bildstr. 30. Lieferwagen Angebote mit Preis an Georg Reiter, Seckheim, *5428 Bildstr. 30. Pelzjacke zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an die Geschäftsstelle. *5426 Gebt. gut erhaltenes Klavier gegen Rolle zu kaufen gesucht. Gef. Angebote unter D. C. 177 an die Geschäftsstelle. *2389

Inspektor der in verschiedenen Versicherungs-Sparten gut ausgebildet und Erfolge nachweisen kann, von hieriger eingeführter Generalagentur per 1. Oktober 1925 gesucht. Angebote unt. G. A. 175 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *5440

Mädchen nicht unter 20 Jahren, das zu Hause schlafen kann, gesucht. *5426 Schnitt, Wöhlerstr. 17. Tüchtiges, fleißiges Mädchen f. Hausarbeit, das auch in der Kaffee-Küche Erfahrung hat, für 1. Okt. gesucht. Sonntags frei. *5435 Kaffee Wetzlar *5435 N 3, 12. Stellen-Gesuche Tüchtiges Servierfräulein 25 J. alt, suchet Stellg. in besserem Cafe oder Restaurant. Gute Kenntnisse vorhanden. Angebote unter Z. D. 28 an die Geschäftsstelle. *5418 Geliebte Witwe, ohne Kinder, am 50. Jubiläum, sucht f. d. Haus, f. u. f. Wirkungskreis auch frauenlos. Haushalt, *5382 Gelatin, Schäffer, Ladenburg a. R. Restauraionsköchin sucht Stelle. *5415 N 3, 18, post. Verlehe Köchin sucht Stellung b. i. Cfr. Angebote mit A. K. 61 an die Geschäftsstelle. *5431 Miet-Gesuche Schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang, möbl. Tisch, Stuhl, 1.10. in best. Lage, billig zu mieten. Angebot mit A. V. 72 an die Geschäftsstelle. *5454 Kleinstehender Mann (Maier) sucht leeres Zimmer od. Kasserolle. Angebote unter A. U. 71 an die Geschäftsstelle. *5433 Lagerräume 200-300 qm mit Büro von bedeutender Fabrik per bald zu mieten gesucht. Angebot mit A. P. 68 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 2 große schöne Zimmer part. in ganzer Lage, mit Balkon, modern, auf 2-4 Zimmer-Behaltung, auch sehr gut für Büro und Laden. Angebote unter A. A. 52 an die Geschäftsstelle. *5409 Möbl. Zimmer in guter Gasse von bew. wirtsch. Freundin per sofort od. 1. 10. gesucht. Angebote mit Z. W. 48 an die Geschäftsstelle. *5408 Möbl. Zimmer mit sep. Eingang, feines, hell, 1.10. p. 1.10. gesucht. Preis mit Z. V. 47 an die Geschäftsstelle. *5402 Gut möbl. Zimmer für best. Herrn gesucht im Zentrum. Angebote unter A. H. 59 an die Geschäftsstelle. *5419 Geboten: 5-6 best. 6 Zimmerwohnung in guter Lage der Altstadt. Gesucht: 7-8 Zimmerwohnung in gleicher Lage mit Zentralheizung. Angebote mit A. G. 38 an die Geschäftsstelle. *5437 Jung. Ehepaar (Ber. Wöhrstr.) sucht 2 Zimmer mit Küche od. leeres Zimmer mit Kasse od. Kasserolle. Angebote unter A. M. 63 an die Geschäftsstelle. *5435 Verlehet gesucht, ruhig, gut möbl. Zimmer nicht höher a. 1 Treppe, Suchender, gebil., viel auswärts, 11 anprachlicher Jungeselle oder Jahre alte Waise, hoh. Latein, Wasser, demozug. Gef. Angeb. mit Preis unter D. C. 83 an die Geschäftsstelle. *5472 Vermietungen Eine Wohnung 2 Zimmer, Küche und Bad, in best. Lage, gegen Umzugsvergütung und Teufelstücken abzugeben. *5409 Wöhlerstr. 17, 3. Vermietungen 2 Zimmer, Küche und Bad, in best. Lage, gegen Umzugsvergütung und Teufelstücken abzugeben. *5409 Wöhlerstr. 17, 3.

Suche mich mit M. 15 000 an verlässl. rech. Unternehmern zu beteiligen oder ein *5409 in Wein zu mieten, evtl. mit Boden in guter Lage. Nur schriftl. Angebote mit Z. Z. 51 an die Geschäftsstelle b. Bl.

Weinlokal in Wein zu mieten, evtl. mit Boden in guter Lage. Nur schriftl. Angebote mit Z. Z. 51 an die Geschäftsstelle b. Bl.

Teilhaber mit 3000 G. Rest für Radio von Bachmann gesucht. Angeb. mit Z. X. 49 an die Geschäftsstelle. *5404

Schneiderin mit guter Ausbildung, tüchtig (umständehalber) mit ebensolcher Dame mit eigenem Atelier in Verbindung zu setzen. Angeb. mit X. O. 90 an die Geschäftsstelle. *5424

Unterricht. Nachschlag an der Hochschule für Musik tätig, gemessene Dipl. Musiklehrerin erteilt gründl. Klavierunterricht. Honorar mögl. höher. Max. Jochims, 5. *5465 part. rechts. erteile gründlichen Klavierunterricht für Anfänger bei mäß. Honorar. Zufahrt nach unter A. F. 57 an die Geschäftsstelle. *5420

Wer erteilt guten ital. Unterricht Angebote mit A. W. 75 an die Geschäftsstelle. *5457

Vertreter der beste Empfehlungen aufzuweisen in der Lage ist Angebote erbet. unt. A. L. 62 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *5437 Metallwerkwerk Bauperns, das sich gleichzeitig mit der Herstellung von Messingstangen und Rohren befasst, sucht für den Bezirk Baden usw. einen fähigen, bei der Metallverarbeitenden Industrie allerdeinstens eingeführten Vertreter

Lageristen Es kommt nur eine durchaus vertrauenswürdige Person, die über beste Kenntnisse verfügt, in Frage: Bewerber, welche verheiratet und in der Lage sind, einen Vorrat an Mehl, Speise, usw. zu verwalten. Angebote mit G. D. 178 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Akquisiteure adgeborene Beamte und Damen mit guter Charaktere, die sich zur Anwerbung eignen, sofort gesucht. Vorstellung am Freitag, den 25. 9. von 9-12 Uhr und 2-5 Uhr, sowie Samstag, den 26. 9. von 9-12 Uhr im Restaurant Ga239 Durlacher Hof, P 5, 2/3

Fräulein Spezial-Verteigung und Wohlfühnpflege sucht für Unterhaltung, Stenografie u. Schreibmasch. eine durchaus erste weibliche Kraft. Angeb. m. Gehaltsantrag, unter A. Q. 67 an die Geschäftsstelle. *5442

„Fiat“ 6/21 PS offen, 4-Sitzer „Fiat“ 6/21 PS Innenlenker, 4-Sitzer mit Ballon-Bereifung und Vierachsendrüse noch zu altem Zollsatz lieferbar. Günstige Zahlungsbedingungen Auf Wunsch Ratenzahlung von 1-12 Monaten Wolf & Diefenbach N 7, 7 MANNHEIM N 7, 7

Meine Näh- und Zuschneidkurse beginnen am 1. Oktober in Morgen-, Mittag- und Abendkurs, nach welchen sich jedes feine Kostüme Mäntel und Kleider selbst anfertigen kann. Anmeldung erbeten an *5429 Marie Hopf Damen-Schneidermeisterin Langerstr. 9